

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Kommunikation und Medien
Salden, Claudia Telefon: 07071 204-1564
Gesch. Z.: /

Vorlage 510a/2026
Datum 25.06.2026

Berichtsvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Energie, Umwelt und Klimaschutz**

Betreff:	Öffentlichkeitsarbeit zur Fortschreibung des Klimaschutzprogramms
Bezug:	interfraktioneller Antrag 510/2026
Anlagen:	

Zusammenfassung:

Mit der Fortschreibung des Klimaschutzprogramms soll der Klimaschutz in Tübingen wieder stärker sichtbar gemacht werden. Die Verwaltung greift die Forderung nach einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit auf und setzt verschiedene Kommunikationsmaßnahmen um, um die Inhalte verständlich und zugänglich zu vermitteln. Umfangreichere Kampagnen und zusätzliche Formate im öffentlichen Raum wären mit zusätzlichen Ressourcen verbunden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Anders als bei der Verabschiedung des ersten kommunalen Klimaschutzprogramms 2019, als der Klimaschutz in der Gesellschaft große und sichtbare Zustimmung fand, hat das Thema in der öffentlichen Debatte mittlerweile an Bedeutung verloren. Wirtschaftliche und soziale Probleme, Krisen und Kriege haben den Klimaschutz in den Hintergrund gedrängt. Daher fordert der interfraktionelle Antrag 510/2026 eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zur anstehenden Fortschreibung des Klimaschutzprogramms, um das Thema Klimaschutz in der Stadtbevölkerung wieder bekannter und präsenter zu machen.

Konkret beantragen die Fraktionen AL/Grüne, SPD, Klimaliste und Linke folgende Kommunikationsbausteine:

- übersichtliche und klar strukturierte Darstellung des Programms auf der städtischen Internetseite
- Kurzfassung des Klimaschutzprogramms
- Kommunikation über Social Media
- Übersetzung des Klimaschutzprogramms in einfache Sprache
- Klimapfad mit QR-Codes im Stadtgebiet
- intensive städtische Öffentlichkeitsarbeit zur Verabschiedung (Social Media, Pressemitteilungen, Großbildflächen, Stadtbusse etc).

2. Sachstand

2008 wurde die Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau“ ins Leben gerufen. Unter diesem Label veröffentlicht die Stadtverwaltung alle Maßnahmen und Aktionen zum Klimaschutz. Die Kommunikation des Klimaschutzkonzepts und der damit verbundenen Maßnahmen gehört zu den regelhaften Aufgaben der Stabsstelle Kommunikation und Medien, die diese in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz seit Beginn der Kampagne „Tübingen macht blau“ in verschiedenen Medien umsetzt. Wichtigster Kommunikationskanal ist die eigens für die Klimaschutzkampagne erstellte Internetseite www.tuebingen-macht-blau.de.

Das Klimaschutzprogramm steht ebenfalls unter dem Label „Tübingen macht blau“. Die PDF-Datei des Klimaschutzprogramms, Indikatoren zur Wirksamkeit der Maßnahmen, Energie- und Klimabilanzen sowie ein Rückblick auf den Beteiligungsprozess 2020 stehen sowohl auf der städtischen Homepage www.tuebingen.de/klimaneutral2030 als auch unter www.tuebingen-macht-blau.de/klimaneutral2030 zur Verfügung.

Zu verschiedenen Maßnahmen des Klimaschutzprogramms, die bereits umgesetzt wurden oder aktuell in der Umsetzung sind, gibt es Informationen auf www.tuebingen-macht-blau.de sowie Flyer, Faltblätter und Plakate, die für die Maßnahmen werben. Beispiele hierfür sind Förder- und Beratungsangebote beim Ersatz von Ölheizungen durch klimaneutrale Heizungen, Maßnahmen zur Senkung des Stromverbrauchs und Angebote zum Umstieg auf nachhaltige Mobilität. Diese Themen werden auch über weitere städtische Kommunikationskanäle (Pressearbeit, Social Media) kontinuierlich transportiert.

3. Vorgehen der Verwaltung

Nach dem Beschluss zur Fortschreibung des Klimaschutzprogramms setzt die Stabsstelle Kommunikation und Medien im Rahmen der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen weiterhin eine Basis-Kommunikation zum Klimaschutz in Tübingen um. Dabei werden die Anregungen der Fraktionen größtenteils aufgegriffen. Insbesondere die Kommunikation über Social Media und über die Großwerbeflächen im Stadtgebiet wird schrittweise intensiviert. Geplant sind unter anderem:

- Veröffentlichung des Klimaschutzprogramms als HTML-Texte zusätzlich zur PDF-Datei
- Pressearbeit zur Verabschiedung der Fortschreibung des Klimaschutzprogramms
- Social-Media-Beiträge zur Verabschiedung der Fortschreibung und zur Darstellung der einzelnen Sektoren (z.B. im Rahmen einer Serie)
- kontinuierliche Kommunikation konkreter Klimaschutz-Themen über das städtische Kontingent auf den Großwerbeflächen im Stadtgebiet

Darüber hinaus plant die Verwaltung die Erstellung einer Kurzfassung des Klimaschutzprogramms sowie eine Übersetzung dieser Kurzfassung in einfache Sprache. Beides lässt sich voraussichtlich ohne zusätzliche Ausgaben mit Unterstützung von KI verwaltungsintern umsetzen. Diese Bausteine werden jedoch nicht sofort nach Beschluss des Klimaschutzprogramms verfügbar sein, da die Erstellung, Prüfung und redaktionelle sowie gestalterische Umsetzung auf den unterschiedlichen Kanälen (z.B. Internetseite, Flyer) zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen nur gestaffelt erfolgen kann.

Kommunikationswege, die zusätzliche Sachausgaben erfordern würden, verfolgt die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Dazu gehören insbesondere ein Klimapfad mit QR-Codes im öffentlichen Raum und eine umfangreiche Kampagne mit Anzeigen (z.B. an Haltestellen und in Stadtbussen). Für diese Bausteine müsste zunächst eine umfassende Kommunikationskampagne erstellt werden, die Konzeption, Redaktion, Gestaltung, Abstimmung, Produktion, laufende Pflege und organisatorische Begleitung erfordert. Dies ist mit den derzeitigen personellen und finanziellen Ressourcen nicht leistbar.

4. Lösungsvarianten

Für folgende Kommunikationsbausteine wären zusätzliche finanzielle Mittel und gegebenenfalls zusätzliche personelle Kapazitäten bereitzustellen:

- Die Kurzfassung des Klimaschutzprogramms und deren Übersetzung in einfache Sprache könnten schneller erstellt werden. Hierfür müssten externe Dienstleister beauftragt werden.
- Für einen Klimapfad mit QR-Codes im öffentlichen Raum könnte ein Konzept erstellt werden.
- Für eine umfassende Kommunikationskampagne im öffentlichen Raum könnten Mittel im Haushalt 2027 bereitgestellt werden.

5. Klimarelevanz

Die Fortschreibung des Klimaschutzprogramms ist ein zentrales kommunales Thema. Eine verständliche, niedrigschwellige und sichtbare Kommunikation kann dazu beitragen, die Inhalte besser zugänglich zu machen, die öffentliche Wahrnehmung zu erhöhen und Bürgerinnen und Bürger stärker einzubeziehen.

